



Gletscherspalten

Mitteilungen für die Mitglieder der Sektion
Rheinland - Köln des Deutschen Alpenvereins
Gegründet 1876

Postcheck: Köln 3890 - Bankkonto: Delbrück von der Heydt & Co., Köln, Nr. 36035
Stadtparkasse Köln 28/2905

Geschäftsstelle: Köln, Gereonshof 49 - Fernruf 23 27 55

Nur geöffnet: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr

Bücherei: Öffnungszeit nur Montag von 19.00 bis 20.30 Uhr

Anderungen im Sektions-Vorstand

In unseren letzten Mitgliederversammlungen sind Meinungsäußerungen laut geworden, die erkennen lassen, daß viele Mitglieder mit der Aufnahme, die sie auf dem Kölner Haus gefunden haben, nicht mehr zufrieden waren. Aber auch die Ansichten darüber, was geschehen müsse, waren nicht einheitlich. Manche Dinge haben sich in der Tat so entwickelt, daß eine Kritik aus den Mitgliederkreisen berechtigt war. Der Vorstand hat in den letzten „Gletscherspalten“ hierzu Stellung genommen. Die Ursache für diese Entwicklung liegt zweifellos in den Verhältnissen, vor die wir uns nach dem Bau der Seilbahn gestellt sehen. Wir konnten sie nicht verändern, müssen aber mit ihnen fertig werden. In der Frage, wie das geschehen soll, scheiden sich nun die Geister.

In gut gemeinter Absicht haben sich innerhalb des Vorstandes insbesondere der Schatzmeister und der Hüttenwart dazu bekannt, dem erhöhten Zuspruch aus dem Betrieb der Seilbahn durch einen großzügigen Ausbau des Kölner Hauses zu begegnen. Über die hierzu entwickelten Pläne wurden unsere Mitglieder informiert. Die Pläne setzten den Kauf von zusätzlichem Baugrund voraus und verlangten einen Kapitalbedarf, der möglicherweise kaum noch in ein gesundes Verhältnis zu den bereits angesammelten Geldrücklagen zu bringen war. Zugunsten dieser Pläne wurden Ausgaben für dringende Instandsetzungsarbeiten zurückgestellt, so daß Reparaturen in den letzten 6 Jahren praktisch nicht mehr ausgeführt wurden. Gespräche, die im Zusammenhang mit dem Grunderwerb mit Vertretern der Gemeinde Serfaus geführt wurden, fanden im dortigen Gemeinderat ein für uns keineswegs günstiges Echo. Man stellte uns vielmehr eine Reihe von Bedingungen, die unsere bestehenden Rechte auf der Komperdell-Alpe in erheblichem Maße beschnitten hätten. Als diese Dinge im Sektionsvorstand bekannt wurden, konnte es nicht ausbleiben, daß sich die Mehrzahl der Vorstandsmitglieder dem Vorgehen des Schatzmeisters und des Hüttenwartes ablehnend gegenüberstellte. Mochten auch bei allen Beteiligten persönliche Überzeugung und gute Absicht Ausgangspunkt für die vertretenen Ansichten sein, so waren

die Auffassungen doch so widersprechend, daß eine Zusammenarbeit mit einem gemeinsamen Ziel schließlich nicht mehr zu erreichen war. Der Schatzmeister, Herr Dir. Raskop, und der Hüttenwart, Herr Dr. Linden, haben im Juli darum gebeten, von ihren Vorstandsämtern entbunden zu werden. Beide Herren haben über mehr als eine Amtsperiode ihre freiwillige Mitarbeit der Sektion zur Verfügung gestellt. Hierfür wurde ihnen der Dank des Vorstandes zum Ausdruck gebracht.

Um die Amtsgeschäfte ohne Unterbrechung weiterführen zu können, wurde Herr Walter Apt mit den Aufgaben des Schatzmeisters betraut. Das Amt des Hüttenwartes hat vorläufig kommissarisch Herr Herbert Clemens übernommen. Als sein Vertreter und zur Entlastung vor allem in technischen Belangen wurde Herr Architekt Armin Herrmann eingesetzt. Über die endgültige Neubesetzung des Vorstandes muß die nächste Mitgliederversammlung entscheiden.

Was geschieht auf dem Kölner Haus?

Die bestehenden Verhältnisse auf dem Kölner Haus, die ablehnende Haltung einiger Gemeindevertreter in Serfaus zu unsern bisherigen Erweiterungsplänen und Vorhaben der Seilbahngesellschaft bezüglich eines Tagesrestaurants verlangten zunächst eine klare Konzeption unserer eigenen Absichten. Sie war nach Neuordnung der Ämter im Sektionsvorstand am einfachsten durch eine Besichtigung an Ort und Stelle und durch Besprechungen mit den zuständigen Gremien zu erreichen. Diese Gelegenheit bot sich, als wir auf unsern Wunsch zur Teilnahme an einer öffentlichen Gemeinderatssitzung in Serfaus am 21. August 1964 durch den dortigen Bürgermeister eingeladen wurden. Der Einladung sind mehrere Mitglieder unseres Vorstandes gefolgt. Es ergab sich folgendes Bild: Die Seilbahngesellschaft wird bis zur kommenden Wintersaison in der oberen Seilbahnstation einen Wirtschaftsraum mit Küchenbetrieb einrichten, in dem täglich etwa 300 Mittagsgäste versorgt werden können. Dazu werden Toiletten in ausreichender Anzahl geschaffen werden. Da eine Rentabilität im Sommer fraglich ist, wird die Tageswirtschaft nur in der Wintersaison betrieben werden. Wir können also davon ausgehen, daß die übermäßige Inanspruchnahme des Kölner Hauses durch Tagesgäste nach Fertigstellung dieses Wirtschaftsbetriebes von uns genommen wird. Wir hoffen, daß wir damit auch im Winter wieder Herr in eigenen Haus sind, und daß sich unsere Mitglieder dort wieder wie in früheren Jahren wohlfühlen können. Die Ergebnisse der kommenden Wintersaison werden maßgebend für unsere weiteren Baupläne sein müssen. Zunächst haben wir alle Pläne, die eine Erweiterung der Hütte bezweckten, zurückgestellt. Mit dieser Auffassung haben wir auch den Gemeinderat Serfaus überzeugen können, der unserem Bauvorhaben mit sehr unterschiedlicher Meinung gegenüberstand und insgesamt kaum gewillt war, uns großes Entgegenkommen zu zeigen. Die Aussprache im Gemeinderat hat eine Reihe von Mißverständnissen beseitigt und wieder wesentlich zu einem guten Einvernehmen beigetragen.

Die Besichtigung des Kölner Hauses ergab leider ein sehr ungünstiges Bild von seinem baulichen Zustand. Infolge der jahrelangen Unterlassung notwendiger Instandsetzungs-

arbeiten werden nun dringende Reparaturen in einem Umfang von schätzungsweise 90000,— DM notwendig. Zum Beispiel sind in den Kellerräumen erhebliche Feuchtigkeitsschäden aufgetreten, die eine neue Isolierung der Grundmauern erforderlich machen. Der Außenputz und das Mauerwerk müssen ausgebessert, die gesamte Wasser- und Elektroinstallation überholt werden. Die Kosten können aus den angesammelten Rücklagen bestritten werden. Die Arbeiten werden im Frühjahr 1965 in Angriff genommen. Es ist zu hoffen, daß sich hieran anschließend auch ein bescheidener Ausbau der Wirtschaftsräume verwirklichen läßt.

Jahreshauptversammlung 1964

des Deutschen Alpenvereins in Wiesbaden

Am 3. und 4. Oktober fand im Wiesbadener Kurhaus die diesjährige Hauptversammlung des DAV statt. Die Vertreter von etwa 220 Sektionen hatten eine unproblematische Tagesordnung zu beraten. Deshalb verlief die Tagung unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Hans Dütting ruhig und harmonisch.

Der zum Jahresende aus seinem Amt scheidende Vorsitzende des Verwaltungsausschusses und 2. Vorsitzende des Alpenvereins Hans von Bomhard vertiefte den Jahresbericht 1963 mit seinen in sechsjähriger erfolgreicher Amtsführung gesammelten Erfahrungen. Er hob besonders die schwierige Situation der hüttenbesitzenden Sektionen hervor. Die 221 AV-Hütten mit einem Schätzwert von 43,5 Millionen DM verlangen jährlich einen steigenden Aufwand für Erhaltung, Modernisierung und Ausbau, der wesentlich über die Zahlen des sog. Fuchsberger Planes hinausgehen wird. Eine Umlage dieser Lasten auf den Gesamtverein werde unausweichlich sein.

Der Mitgliederbestand aller Sektionen ist auch 1963 gestiegen. Er betrug am Jahresende insgesamt 213500 Mitglieder. Das Wachstum des Alpenvereins hat sich jedoch gegenüber den Vorjahren erheblich verlangsamt.

Die Beschlüsse früherer Hauptversammlungen, keine neuen Hütten im Arbeitsgebiet des DAV mehr zu bauen, gelten auch heute noch. Eine bemerkenswerte Ausnahme wird jetzt für das Klostertal in der Silvretta gemacht. Hier plant die Sektion Wiesbaden, zwischen Wiesbadener und Saarbrücker Hütte eine neue Hütte zu errichten. Dieser Neubau würde eine Lücke ausfüllen, die im Winter bei einer Silvrettadurchquerung besonders fühlbar ist. Damit greift die Sektion Wiesbaden alte Pläne der Sektion Rheinland-Köln aus den dreißiger Jahren auf, die damals durch die Zeitumstände undurchführbar geworden waren.

Der Bezug der „Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins“ durch B-Mitglieder wird auch im kommenden Jahr nicht zur Pflicht gemacht.

Im Anschluß an die Hauptversammlung wurde eine ausgedehnte Besprechung des Hauptausschusses mit den Hütten- und Kassenwarten der Sektionen abgehalten. Sie fand reges Interesse. In teilweise lebhafter Diskussion wurde eine Reihe von rechtlichen und wirt-

schaftlichen Problemen der Hüttenunterhaltung besprochen. Die Veranstaltung vermittelte wertvolle Informationen des Hauptausschusses und der Verwaltungsausschußmitglieder an die Sektionen und auch der Sektionen untereinander. Ein derartiger Erfahrungsaustausch erleichtert die Arbeit der Sektionsvorstände. Seine Durchführung wäre auch in den kommenden Jahren wünschenswert.

Über Änderungen in der Besetzung des Gesamtvorstandes des Deutschen Alpenvereins, sowie über weitere Einzelheiten der Jahreshauptversammlung wird in den „Mitteilungen“ ausführlich berichtet werden.

Eifelheim Blens

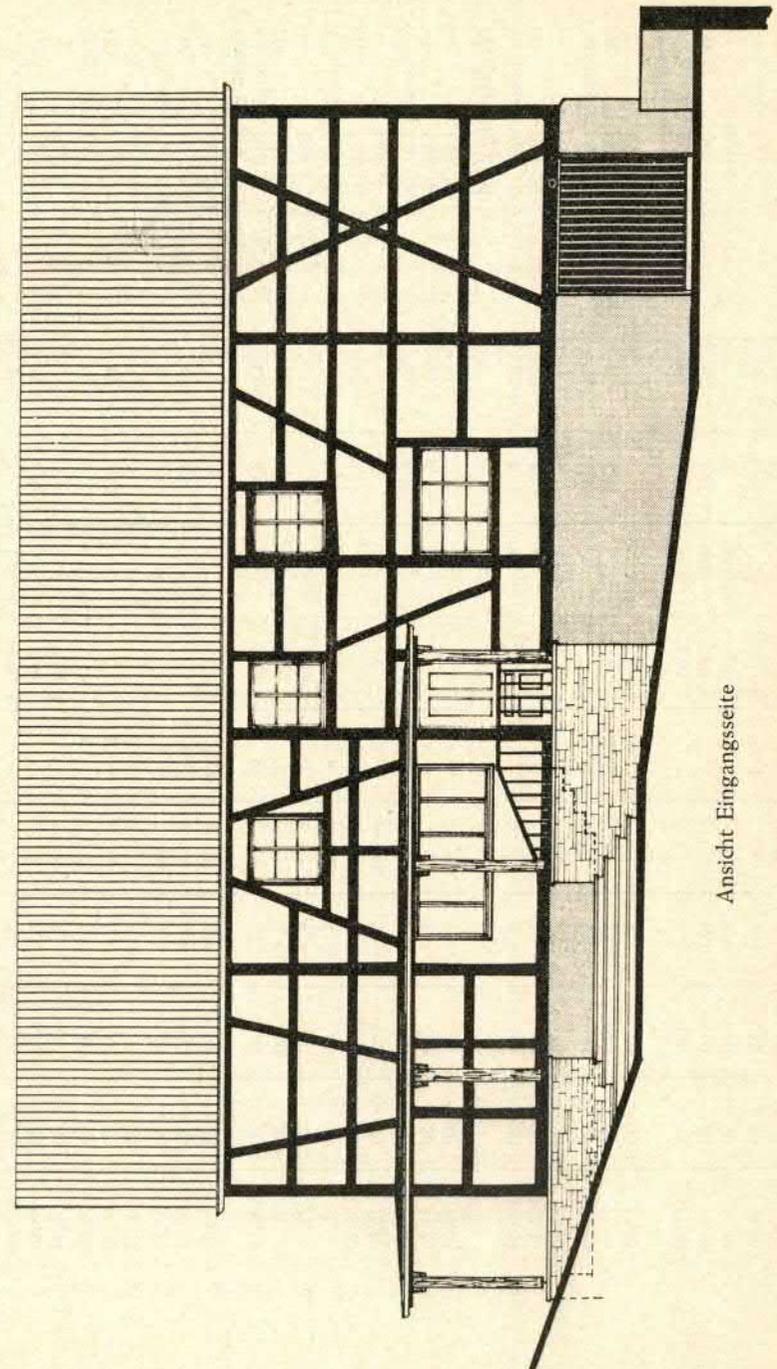
Wir waren Optimisten und hatten die Einweihung des neuen Eifelheimes schon für Oktober in Aussicht gestellt. Ja, Optimist muß man sein, wenn man ein neues Haus bauen oder ein altes umbauen will, auch wenn der erste Termin für die Einweihung nicht gehalten wird und nun vernünftigerweise doch bis Frühjahr 1965 verschoben werden muß. Dennoch gibt eine Bestandsaufnahme der bisher geleisteten Arbeiten ein erfreuliches Ergebnis. Fertig ist im wesentlichen die neu verlegte elektrische Installation, fertig auch die sanitäre Installation, soweit sie zu den Schlafräumen gehört. Abgeschlossen ist der Umbau der Küche und die Einrichtung eines neuen Duschraumes einschließlich zweier Toiletten. Ferner sind einige Schlafräume neu hergerichtet und bezugsfertig; bei anderen fehlt noch der Einbau der Betten, sowie Bettzeug und Matratzen. Zurzeit wird eifrig gearbeitet an dem großen Waschraum und am Matratzenlager. Und schließlich soll noch vor Eintritt des Winters ein Kachelofen mit Luftheizung seinen Wärmediens aufnehmen.

Es wird in Blens kein luxuriöses Eifelheim gebaut, wohl aber ein zünftiges, sauberes Haus, in dem sich unsere Mitglieder wohlfühlen können, und das dazu dienen wird, das gesellige Beisammensein mehr als bisher zu pflegen.

Der größte Teil der bisher geleisteten Arbeiten wurde durch Mithilfe von Mitgliedern unserer Sektion bewerkstelligt. Ohne diese Mitwirkung würde Herr Lerho, der Hüttenwart unseres Eifelheimes, allein vor seiner großen Aufgabe stehen. Er braucht aber weitere Hilfe für dringende Arbeiten und bittet Mitglieder, die bereit sind, ehrenamtlich an Wochenenden in Blens mitzuwirken, sich bei ihm telefonisch zu melden. Erforderlich ist jetzt vor allem tatkräftige Unterstützung bei Schreiner-, Maurer-, Maler- und Gärtnerarbeiten. Also bitte anrufen Herrn Herb. Lerho, Köln 522895!

Für die Mitglieder der Jungmannschaft ist die Ableistung von 10 Arbeitsstunden verpflichtend. Nähere Informationen gehen den Beteiligten („Betroffenen“) in den nächsten Tagen zu.

Eifelheim Blens
DAV Sektion Rheinland-Köln



Ansiicht Eingangsseite

Vorträge im Winter 1964/65

Im Winterhalbjahr veranstalten wir für Mitglieder und Gäste folgende Lichtbildervorträge:

- 22. 10. 1964 Oskar Kühlken, Saalbach-Pinzgau, „Das lockende Eis“.
- 12. 11. 1964 Fred Oswald, Hamburg, „Im Pitztal und Kaunergrat“.
- 26. 11. 1964 Norbert Ruppenthal, München, „Jugend im Alpenverein— Jugend am Berg“.
- 10. 12. 1964 Ernst Höhne, Kammerberg-Dachau, „Ampezzaner Dolomiten“.
- 7. 1. 1965 Albert Baumgartner, München, „Skiwinter abseits der Piste“.
- 11. 2. 1965 Ernst Adam, Walchensee, „Leuchtender Herbst im Engadin, Bergell und Puschlav“.

Die Vorträge finden jeweils in gewohnter Weise donnerstags pünktlich 20 Uhr im Hörsaal 2 der Universität Köln statt.

Winterkurse im Kölner Haus

Die Sektion hat auch für den Winter 1964/65 zwei Kurse im Kölner Haus ausgeschrieben und zwar in der Zeit vom

- 21. 1. 1965 bis 6. 2. 1965 und
- 6. 2. 1965 bis 20. 2. 1965.

Einzelheiten sind aus dem Winterprogramm des Rhein.-Westf. Sektionsverbandes zu entnehmen.

Wegen des großen Andranges im Winter bitten wir unsere Mitglieder, die in der angegebenen Zeit das Kölner Haus aufsuchen wollen, dringend, sich diesen Kursen anzuschließen. Nach Angabe der Familie Schuler ist das Kölner Haus in der Zeit vom 27. 3. bis 10. 4. 1965 noch aufnahmefähig für Gäste, da zu dieser Zeit keine Kurse angemeldet sind.

Die Wandergruppe

plant folgende Wanderungen:

- 18. 10. 1964 Herr Gerke, Bensberg — Dreispringen — Königsforst — Wasserburg.
- 25. 10. 1964 Herr Schulte, Kürten — Puderbach — Wipperfürth.
- 15. 11. 1964 Herr Schulte, Südl. Siebengebirge.
- 29. 11. 1964 Herr Gerke, Kürten — Olpebach — Ommerbach — Biesfeld.
- 13. 12. 1964 Herr Franck, Bergisches Land.
- 1. 1. 1965 Herr Goebel, Halbtagswanderung Bergisches Land.

Die Mitglieder der Wandergruppe treffen sich jeweils freitags ab 19 Uhr in der Geschäftsstelle zu Aussprache und Vortrag. Näheres am Schwarzen Brett.

Preise Köhner Haus Winter 1964/65

Mitglieder:

	Pension	10%	Bett	10%	Lager	10%	Heizung	Bergf.	Gep. Vers.	Summe
Vollpension Bett	70,—	7,—	25,—	2,50	10,—	1,—	8,—	—,60	—,20	113,30
HP Bett	45,—	4,50	25,—	2,50	10,—	1,—	8,—	—,60	—,20	85,80
Bett			25,—	2,50	10,—	1,—	8,—	—,60	—,20	36,30
Vollpension Lager	70,—	7,—			10,—	1,—	5,—	—,60	—,20	93,80
HP Lager	45,—	4,50			10,—	1,—	5,—	—,60	—,20	66,30
Lager					10,—	1,—	5,—	—,60	—,20	16,80
Vollpension Lag. Jug.	70,—	7,—			4,—	—,40	5,—	—,60	—,20	87,20
HP Lag. Jug.	45,—	4,50			4,—	—,40	5,—	—,60	—,20	59,70
Lag. Jug.					4,—	—,40	5,—	—,60	—,20	10,20
Ermäßigungen im Januar:										
Vollpension Bett	63,—	6,30	22,—	2,20	9,—	—,90	8,—	—,60	—,20	102,30
HP Bett	40,—	4,—	22,—	2,20	9,—	—,90	8,—	—,60	—,20	77,—
Bett			22,—	2,20	9,—	—,90	8,—	—,60	—,20	33,—
Vollpension Lager	63,—	6,30			9,—	—,90	5,—	—,60	—,20	85,—
HP Lager	40,—	4,—			9,—	—,90	5,—	—,60	—,20	59,70
Lager					9,—	—,90	5,—	—,60	—,20	15,70
Vollpension Lag. Jug.	63,—	6,30			4,—	—,40	5,—	—,60	—,20	79,50
HP Lag. Jug.	40,—	4,—			4,—	—,40	5,—	—,60	—,20	54,20
Lag. Jug.					4,—	—,40	5,—	—,60	—,20	10,20
Nichtmitglieder:										
Vollpension Bett	70,—	7,—	40,—	4,—	20,—	2,—	8,—	—,60	—,20	129,80
HP Bett	45,—	4,50	40,—	4,—	20,—	2,—	8,—	—,60	—,20	102,30
Bett			40,—	4,—	20,—	2,—	8,—	—,60	—,20	52,80
Vollpension Lager	70,—	7,—			20,—	2,—	5,—	—,60	—,20	104,80
HP Lager	45,—	4,50			20,—	2,—	5,—	—,60	—,20	77,30
Lager					20,—	2,—	5,—	—,60	—,20	27,80
Ermäßigungen im Januar:										
Vollpension Bett	63,—	6,30	36,—	3,60	18,—	1,80	8,—	—,60	—,20	117,70
HP Bett	40,—	4,—	36,—	3,60	18,—	1,80	8,—	—,60	—,20	92,46
Bett			36,—	3,60	18,—	1,80	8,—	—,60	—,20	48,40
Vollpension Lager	63,—	6,30			18,—	1,80	5,—	—,60	—,20	94,90
HP Lager	40,—	4,—			18,—	1,80	5,—	—,60	—,20	69,60
Lager					18,—	1,80	5,—	—,60	—,20	25,60

Buchbesprechungen

Unser Mitglied, Herr Tacke (Inhaber der Buchhandlung C. Roemke, Köln, Apostelnstr. 7) weist auf folgende Erscheinungen der Bergliteratur hin:

Josef Ritz: Das Jahr in den Bergen. Gletschertouren — Skiposten — Gipfelwanderungen — Höhenwege — mit vielen Fotos und Skizzen, geb. DM 24,80.

Hier wird nach dem Muster der Pause-Bände eine reiche Auswahl von Hochtouren-, Gletscher- und Skifahrten kalenderartig dargestellt, eingeteilt für jeden Monat des Jahres mit ausführlichen Beschreibungen der Aufstiege, Unterkünfte usw. Zahlreiche Bilder und Skizzen veranschaulichen die zu erwartenden Bergfreuden.

Hans Enderes und Karl Bedal: Toni, der kleine Skilehrer. 116 Seiten mit vielen bunten Bildern. Bergverlag Rother. DM 14,80.

Dies ist ein lustiges Skil Lehrbuch ohne Theorie, für die Jugend geschrieben aus dem auch der Ältere, dem es noch an Erfahrung fehlt, seinen Nutzen ziehen kann.

Ausrüstung — moderne Wedeltechnik — Rennlauf — Lawinenkunde und Erste Hilfe — alles das bringt der Toni mit seinen sechs Kameraden dem Leser mit viel Witz spielend leicht nahe.

Heinrich Klier: Abenteuer Schnee. 208 S. m. 80 Bildern auf Kunstdruck und 30 Zeichnungen. Bergverlag Rother. Hln. cellophanisiert DM 22,80.

Skiläufer und Bergsteiger sind im allgemeinen wortkarge Menschen. Wenn aber ein Zünftiger zugleich mit der Gabe des Sehens und Beobachtens auch die des Erzählens hat, wenn er ein Dichter des Berglebens ist, dann entsteht ein Buch wie „Abenteuer im Schnee“.

Der Tiroler Schriftsteller und Bergsteiger Heinrich Klier unternimmt in diesem außergewöhnlichen Erlebnis-Bildband den Versuch, das Wesen des zauberisch vergänglichen Elementes Schnee zu schildern: die Melodie eines Pulverschneehanges, die Herausforderung einer Eiswand, die Besinnlichkeit des Anstieges und die stolze Freude der Abfahrt. Er tut dies am selbst erlebten Abenteuer: eines Lawinenunglücks, dem er knapp entging, am Erleben von Blitz und Donner in steiler Wand, am Durchstehen einer Schußfahrt 2000 m hinab ins Tal und schließlich an den gewaltigen Eindrücken in den Kordilleren von Peru.

Toni Hiebeler: Eigerwand — Der Tod klettert mit. 248 S. Limpert. Ln. DM 24,80.

Sensationell, packend und erschütternd ist die Geschichte dieser 1800 m hohen Eigernordwand. So wie Toni Hiebeler diese Geschichte beschreibt, war die harte Wirklichkeit. Er selbst hat die Wand durchstiegen, mitten im Winter, sieben Tage lang. Er sprach mit den anderen Begehern, mit den Augenzeugen und den Hinterbliebenen der 25 Menschen, die in der Wand umkamen. So wird sein Bericht zum Zeugnis menschlichen Wagemuts, selbstloser Opferbereitschaft und harten, männlichen Ringens.

Horst Wels: Dolomiten-Kletterführer, Band III, Brenta-Gruppe. Mit 12 Kunstdrucktafeln und 2 Übersichtskarten, in Taschenformat, mit Plastikeinband DM 10,80.

Wir haben auf diesen Band in der bekannten Reihe der Dolomiten-Kletterführer bereits früher hingewiesen. Er enthält zuverlässige Beschreibungen von etwa 300 Führen aller Schwierigkeitsgrade, dazu ausführliche Angaben über die in der Brenta gelegenen Schutzhütten. Nicht zuletzt ist auf die geologische Einführung aufmerksam zu machen, die Dr. Purtscheller dem Führer mitgibt.

Alpenvereins-
Bücherei

64 320